Eine Geschichte in Briefen

Azeroths alternativer Zeitstrang

Von SuperCraig

Kapitel 8: Grüne Hände

Thrall,

die Menschen kämpfen einen grausamen Krieg. Wenn ich nicht wüsste, dass Gul'dan im Krieg gefallen ist, würde ich glauben, dass er dahintersteckt. Die Toten erheben sich und metzeln alles nieder was sich ihnen in den Weg stellt.

Ich konnte gestern ein Gespräch einiger vermummter Männer belauschen. Sie sprachen davon, dass Ner'zhul sie anführt und eine Krankheit, genannt die Seuche, unter den Menschen verteilt. Ner'zhul ist bei der Zerstörung Draenors verschwunden. Das Portal ist fest verschlossen. Niemand kommt hindurch.

Wenn es sich wirklich um Ner'zhul handeln sollte, dann bedeutet das, dass die Legion auch beteiligt ist. Die verfluchten Dämonen scheinen ihren Griff auch nach dieser Welt auszustrecken. Wenn sie erst einmal ein weiteres Portal geöffnet haben sind wir alle verloren.

Wir haben die fremden Männer gefangen genommen, doch sie weigern sich, selbst unter Folter, mehr preiszugeben. Ich konnte ihnen aber einen Brief in fremder Sprache abnehmen, den ich dir beigefügt habe. Vielleicht kannst du etwas damit anfangen?

Ich werde die Situation weiter beobachten und auf den richtigen Zeitpunkt warten, um zuzuschlagen. Wir rüsten uns, falls die Menschen versagen sollten. Alarmiere die restlichen Clans, dass uns ein neuer Krieg bevorstehen könnte. Wenn das Königreich der Menschen erst gefallen ist, können wir uns um unsere Brüder und Schwestern in den Lagern kümmern. Die Horde wird wiederauferstehen und die Legion von dieser Welt abhalten.

Grom